

Diesen Bewerbungsbogen bitte vollständig ausgefüllt an die nachfolgende Adresse schicken

**Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Naturschutzwettbewerb muna  
Dr. Uwe Fuellhaas  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück**

**Antragsbogen für Multiplikationsprojekte\* im Rahmen des  
Naturschutzwettbewerbs muna – Der Preis für aktiven Naturschutz  
- eine Zusammenarbeit von ZDF und  
und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt -**

**Teil A**

<b>1. Personalien</b>	
Name	
Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift: Straße, Hausnummer PLZ & Ort	
Telefon	privat dienstlich mobil
E-Mail-Adresse Homepage (der Initiative)	
Bundesland	
<b>2. Vereinszugehörigkeit</b>	
Die Bewerbung erfolgt im Namen einer Organisation, Vereins, Arbeitsgruppe, Schule, Kindergarten etc. (bitte ankreuzen)	
ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<u>Wenn ja:</u> Name und Adresse des Vereins, Ortsgruppe, AG, IG, Schule, Kindergarten etc.	
* Insgesamt stellt die DBU 100.000 Euro zur Verfügung, die maximale Fördersumme pro gefördertem Projekt ist 2000,00 Euro, ein Eigenanteil ist nicht erforderlich.	

### 3. Bankverbindung

Kontoinhaber

Bankinstitut

BLZ

Konto-Nr.

### 4. Bisherige Förderung durch die DBU

Haben Sie sich bereits früher bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt um ein Stipendium oder um Projektmittel beworben? (bitte ankreuzen)

ja

nein

Wenn ja: wann; Aktenzeichen; Titel des Förderprojekts

### 5. Datenschutz

Im Rahmen der Antragsbearbeitung anfallende Daten werden von der Stiftung gespeichert (Hinweis nach § 26 Bundesdatenschutzgesetz).

### 6. Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass alle Angaben richtig und vollständig sind und die beantragten Fördermittel ausschließlich im Rahmen *ehrenamtlicher* Naturschutzarbeit bzw. durch verschiedene Formen der Umweltkommunikation/Öffentlichkeitsarbeit die Naturschutzarbeit unterstützen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

## Teil B

<b>Vorschlag zur Gliederung des Projektantrages</b> - Der vollständige Antrag sollte 8 Seiten nicht überschreiten - (einschließlich Bewerbungsbogen Seite 1 & 2, Teil A)
<b>Einleitung</b>
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Titel des geplanten Vorhabens</li><li>2. Kurze Beschreibung der Aktivitäten der Initiative (auch Einzelpersonen), der Arbeitsgruppe bzw. des Vereins</li><li>3. <i>Falls Gebietsbetreuung vorliegt:</i> Kurze Beschreibung des betreuten Gebietes (Schutzstatus, geografische Lage, Ausdehnung, Vorkommen besonderer Arten- bzw. Artengruppen etc., Besonderheiten)</li><li>4. Kurzfassung des Gesamtvorhabens</li></ol>
<b>Hauptteil</b>
<ol style="list-style-type: none"><li>5. Ziel der Fördermaßnahme</li><li>6. Beschreibung der Fördermaßnahme</li><li>7. Einbindung in bereits laufende Projekte/Naturschutzmaßnahmen/Initiativen</li><li>8. Kooperation mit Behörden, anderen Initiativen, Hochschulen, Instituten, Schulen, Kindergärten etc.</li><li>9. Höhe der beantragten Fördermittel und genauer Verwendungszweck (für ca. 50 Projekte stehen <b>insgesamt</b> 100.000 € Fördermittel zur Verfügung, die maximale Förderhöhe ist 2000,00 Euro, es ist kein Eigenanteil erforderlich)</li><li>10. Ort, Datum und Unterschrift bitte nicht vergessen!</li></ol>

**Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie zu den im vergangenen Jahr unterstützten Multiplikationsprojekten finden Sie im Internet unter:**

**<http://www.dbu.de/muna/multiplikation.php>**

**Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:**

**Dr. Uwe Fuellhaas**

**Zentrum für Umweltkommunikation der**

**Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH ZUK**

**Telefon: 0541 9633 930 oder Email: [u.fuellhaas@dbu.de](mailto:u.fuellhaas@dbu.de)**

## **- Multiplikationsförderung im Rahmen des Naturschutzwettbewerbs muna -**

Am 21. Oktober 2005 sind die Preisträger des Naturschutzwettbewerbs muna – Der Preis für aktiven Naturschutz – im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgezeichnet worden. ZDF.umwelt hat in den beiden darauf folgenden Sonntagen die Preisträger und Ihre Projekte vorgestellt. Eine Jury, aus Vertretern der großen deutschen Naturschutzverbände, wie BUND, Euronatur, NABU und WWF sowie weiterer fachkundiger Experten von ZDF und DBU, wählte die Preisträger aus.

Informationen zu den Preisträgern und deren Projekte finden Sie auf den Homepages von ZDF und DBU sowie in der Dezember-Ausgabe (12/2005) des DBU-Newsletters, den wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden (auch als pdf-File per Email möglich).

Im Anschluss an jede Preisverleihung folgt die sogenannte **Multiplikationsförderung**. Zu diesem Zweck stellt die DBU in jedem Jahr 100.000 Euro zur Verfügung. Die maximale Fördersumme beträgt 2000 Euro, ein Eigenanteil ist nicht erforderlich. Die DBU möchte mit diesem Fördermedium in jedem Jahr ca. 50 Projekte fördern, die durch ehrenamtliches Engagement realisiert werden. Es handelt sich um eine Nachahmerförderung. **Die Ideen und Zielsetzungen der Preisträgerprojekte, bilden inhaltlich die Basis für die nachfolgend aufgeführten Förderschwerpunkte. Durch diese Nachfolgeprojekte sollen die Ideen der Preisträger bzw. die naturschutzfachlichen Inhalte ihrer Projekte Verbreitung finden.**

- *Grundsätzlich förderfähig sind ehrenamtlich durchgeführte Maßnahmen, die zur Verbesserung und Erhaltung naturnaher Lebensräume und damit zur Förderung der Biodiversität beitragen oder Projekte, die der Kommunikation des Themas „Naturschutz“ dienen.*

## **Förderschwerpunkte der aktuellen Multiplikationsförderung:**

### **1. Erhalt, Schutz und Förderung von Fließgewässern und deren Lebensgemeinschaften**

z. B. Wiederherstellung natürlicher Fließgewässerdynamik, Extensivierung und naturschonende Pflege von Gewässerrandstreifen, Restitution natürlicher Uferzonen, Wiederherstellung der Durchwanderbarkeit aufgestauter Gewässer, Förderung der Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung für o. g. Schutzmaßnahmen, Unterstützung der Kooperation von Angelvereinen zur Umsetzung gemeinsamer regionaler Naturschutzmaßnahmen, Artenschutzmaßnahmen für Pflanzen und Tierarten der Fließgewässer,

### **2. Natur & Energieversorgung**

z. B. Untersuchungen und Dokumentation, wie sich Nutzung, Transport und Bereitstellung verschiedener Energieformen (konventionelle und alternative Energieformen) auf die Natur auswirkt, wie z. B. Stromtod von Vögeln durch stromführende Anlagen, Vogel- und Fledermausschlag durch Windkraftanlagen, Auswirkung der Wasserkraftnutzung auf aquatische Lebensformen, Maßnahmen zur Reduktion bzw. Verhinderung dieser negativen Einflüsse auf die Tierwelt, Nutzung und Optimierung von Leitungsmasten als Brutstätte für verschiedene Vogelarten, Veranstaltungen zur Aufklärung und Weiterbildung zu diesem Themenspektrum,

### **3. Ornithologische Projekte**

z. B. Förderung von Naturschutzprojekten, die dem Schutz der Vogelwelt dienen; Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung von Zug- und Brutvögeln, Veranstaltungen und Aktionen zum Themenfeld Ornithologie & Naturschutz, Durchführung von Exkursionen und Seminaren, die Interessierten die Vogelwelt näher bringen und avifaunistische Kenntnisse fördern, Ansiedlungsprojekte für einzelne Vogelarten, wie Mauersegler an Fassaden, Schleiereulen und Wanderfalken an/in Türmen und Transformatorenhäuschen, Wanderfalken an Funktürmen,

### **4. Naturschutz und Umweltbildung zum Thema Naturschutz mit Kindern und Jugendlichen**

z. B. Aktionen, die dazu dienen Kinder und Jugendliche für den Naturschutz zu motivieren und weiterführend das Umwelt- und Naturbewusstsein fördern; Integration der jungen Generation in Naturschutzmaßnahmen; kind- und jugendgerechte Veranstaltungen zur Vermittlung ökologischer Inhalte und Zusammenhänge; Unterstützung von „Grünen Klassenzimmern“; Förderung von Natur- und Waldkindergärten, Aufbau neuer Kinder- und Jugendgruppen,

### **5. Kunst & Natur**

z. B. Unterstützung von Aktionen, wodurch die Themenfelder Natur und Kunst zusammengeführt werden; Veranstaltungen, die Mitmenschen durch das Medium Kunst zum Nachdenken für nachhaltige Entwicklung von Regionen und der Erhaltung und Sicherung natürlicher Lebensräume anregen, Aktionen, die Menschen über die Kunst zur Natur bringen, Veranstaltungen zum Themenspektrum Musik & Natur, Theater & Natur, Literatur & Natur wie auch in den Bereichen Kleinkunst, Film, Malerei, Bildhauerei, Fotografie in Zusammenhang mit dem Thema Natur und Naturschutz.